

1981

A

6389





Ein
Hitziges Gespräch

zwischen dem

Catinat und Melac,

Bermittelt der

Sprach = Röhre /

Gener von dem höhern Thurn zu Ga-
genau / und dieser von dem Dache seines
Hauses zu Landau.

ANNO MDCCII.

Handwritten in red ink:
Hainig 240 511
VII 1. 178.





87A 6389

5



MELAC.

HElá, Helá Monsieur Catinat!
Catinat. Ha Monsieur Melac, vòttre
serviteur ! Was machter guts in der
Bogel-Auß?

Melac. Ey hol der Teuß/ laster áns sitzen in der
Schweißbad. Wo ist dann Reputation de Fran-
ce? wieder geschryen habt in das Schlacht su U-
berfan. Warum kommster nit jesund su hülf?

Catinat. Par Dieu Monsieur, ist er wol curieux,
sinter kaum vier Bogel daßder belagert ist word/
und wollter schon wieder succuriret seyn. Mon
Dieu, was machter die braß Melac? die at so groß
Reputation, daß si in der ganz Welt heiß die
Mordbrenner?

Melac. Chernezbléu ! wister wol/ daß der nur
hab wenig Garnison, seynter nitmal swey dauß
Mann; die arme Leut müßter austehn erschreck-
lig Strapace und unerhörte Fatigue. Könter leigt
† 2 schmutz

schmutzen / die der send in die freye Feld drauß/
und nit einsperret. Wiltter gleich tausch mit dir/
du verdormi Fass. Kommtter erein / und ick wiltter
inaus gehn in deine Plas ; woltter wiß bald an-
der Diverfion mach / daß der die Teutsch muster
bald auffeb die Beläger.

Catinat. Muster wollack daß die Kerl so bang
is / und scheister schier in die Hos. Das danck
dir Teußl / daß der so wenig Volck habster. Wer
hat dir schafft / schickter nach Fort-Louis drittealbi
dausi Mann. Gelt / die Prins Louis, at dir auff
die Nafi scheist / ister kein Narr wie du.

Melac. Mon Dieu! was kanter dervor / daß
der betrogner Teitsch hat mach Finda, als wenn
der wollt belager Fort Louis, und gähling wendter
sig um / und sperr mick arme Mann in die Landau
ein. Habter die Gönig vermánt grosse Dienst
mack / wannder die leer Nöst su Fort-Louis besets/
figter aber wol / das habt Teuffels Danck. Is wol
schön Raifon: wannder mánt so gut / thuter auff
folge Weiß danck. Ha ist das die Vergelt GOTT/
vor die leist Treu.

Catinat. Werder unschafft was mack / kriegt si
alseit folge Lohn. Hátster nit könn wart auff die
Ordre du Roy, was habster must so scháfftig seyn
ohn Befelch.

Melac



Melac. Ah mon Dieu, machter mi gans desperé mit euer Red. Bit si dock um Gopß Will/ schau si nur noch fünffshundert Mann in die Böst würff ein/ ma foy, so wahr ick háß Melac, will sich wehr ganse Sommer nog/ biß komm Succurs aus die Niederland; aber auff solck Weiß kanster Teufl hol mick/ nit miglifeyn / länger su wöhrn.

Catinat. Chernezbleu, hol mi Teufl/ wannster nit wirft in die alte Tag aufhencf / so balster übergieb Böstung. Währter dick Lumpenhund Worum/ sum Teufl/ hast schick aus dein gut Soldat.

Melac. Ah mon Maître, strenge Herr Catinat, seiter dog dasmal so viel braf Soldat/ habter größte Reputation von die Fransösisch General / die Gönig eug hat in Estime, gommter dog dasmal mir arm Tropff su Hülf/ willter mein Lebtag die groß Gnad danck.

Catinat. Sagter wol von Hülf gomm/ aber wo Teuflister gnug Soldat?

Melac. Gommter nit aus die Niederland viel tausend/ warum kannter nit conjungir und wenig tentir etlich Battallion herein werff?

Catinat. Hé ihr wist sie die Teufl. Gommst si in all secksendausend/ da hater die Dreck mitinander. Was woll si mack mit so Hand volli Soldat. Warter dog nur noch drey Bog/ velleig gommst si mehr
Volck

Volck su mein Armee/ werder nag schon seh was is
alte Catinat.

Melac. Monsieur Catinat, willter von Hers
gern so lang wart / und nock viel mehr lang Seit/
aber mon Dieu die Deutsch will nit wart. Muster
nur laß bitt die Prinz Louis, daß sie aus Generosi-
té hab Paciance; Aber glaub schwerli daß der wird
thun. Ich willter hersilick gern auck bitt.

Catinat. He! Ich will nit maek groß Obligation
von weg folg Sach; hatter Prinz Louis nit woll
su Gefall thun/ die Frausimmer her aus laß komm/
wirdter nock wenig das thun.

Melac. Ich wol seh/ daß du bist alte Scheißmaß;
Gebder allerley Rath / und is kán vor plaisir,
Mort bléu Chien futer, du taußi Schlapriment/
hastu schon Lust su lauff/ weil du schick dein Baga-
ga suruck / und laß viel Regiment abmarschir.
Merckter wol den Boß/ fürcht sie nehms Teutsch
mein Stadt ein/ werdter wol gehn visitir sick La-
ger/ aber Monsieur Catinat is nit so hisig/ daß er
mag wart so lang.

Catinat. Was sagst? I du Million/ bist brast
Offisier scher die auff die Plaz eraus. Mußtwiß/
daß meine Demarch nit bedeut sorgsam / sonder
scheich sich weg die verflucht Husar / so maek all-
weil viel Unglegheit.

Melac.

Melac. Ah! Wolt ich gern eraus komm/ oder
Teutsch laßt nicht passir / aber nur Patience, ich
will digwiß krieg. Ach bin si nit arme Hunds-
futt/ werdsi verirt von alle Seit.

Catinat. Warum du mänstich nit hab Curage,
Du Gerl/ weissti nit/ was hab mag in die Piemont,
habter genomm Montmelian, Nizza, Carminiola,
und viel ander vornehm Stadt. He chernez
du Coujon, wanns ich nit wär gewest bey
Chiari, willter Schelm seyn / wärster noch drey
vier daußi Fransosß nidermack word / und jesund
soll sich laß coujonir von die gale Melac, die
Feuer-Teuffel/ die ihr Lebitag nicks hat könn/ als
verbrenn die schöne Stadt die grosse Kirg und
Schloß. Par Dieu, wander ich wär Gönig /
wollder die Hunsfutt lebendig verbrenn. Hat
er nick anders kan/ als die schöne Land verwüst/
und die grosse Ludwig schlimme Nahm macht.
Die verflugte Gerl unterstehter sich viel/ ohn Or-
dre du Roy so viel herrlich Gebäu ruinir im vorig
Grieg/ und jesund aufs neu ohne Befehlich schick
die gute Soldat aus die Bestung/ daß der die
Deutsch könnß gewinn/ wann der will/ ohn lange
Seit verliehr/ und nit viel Volck büß ein. Ey das ist
schöne Menage, will die Pagadell salvir, und verspiel-
ter

ter die Principal. Da sigt man die Haupt-Geul/
was sie is vor Soldat.

Melac. Monsieur Catinat, bitt sie de bon
Cœur, sagt sie nit das. Mein Seel ick aan folg
Affront nit leynd. Willter laß judicir die ganze
Welt / ob nit so glein Garnison bras defendir.
Wann andere Officier soll hierinn seyn/wollt wett/
hätt er schon mach accordir.

Catinat. He, glaubs wol/ segter nit/wie die
Teutsch nur spiel mit die Aproch mach. Förgt mig
nur auf die Zukunft von die Römisch Gönig/das
Teuß darnag wird werd loß.

Melac. Teuß hols mig / werder mig wehr
wie Teuß/ aber schauter nur auf / wann der mich
verlaß / wie der mags verantwort bey di unser
Gönig. Adieu Monsieur Catinat.

Melac ad Catinat.

Rumpe moras Catinat nostro succurre calori
Ach celerem misero, quam potes affer opem.

Catinat ac Melac.

Nunc ego non possum rebus succurrere Lapsis
Militem ut emissum * tu revocare nequis.

* Ad Fort-Louis.

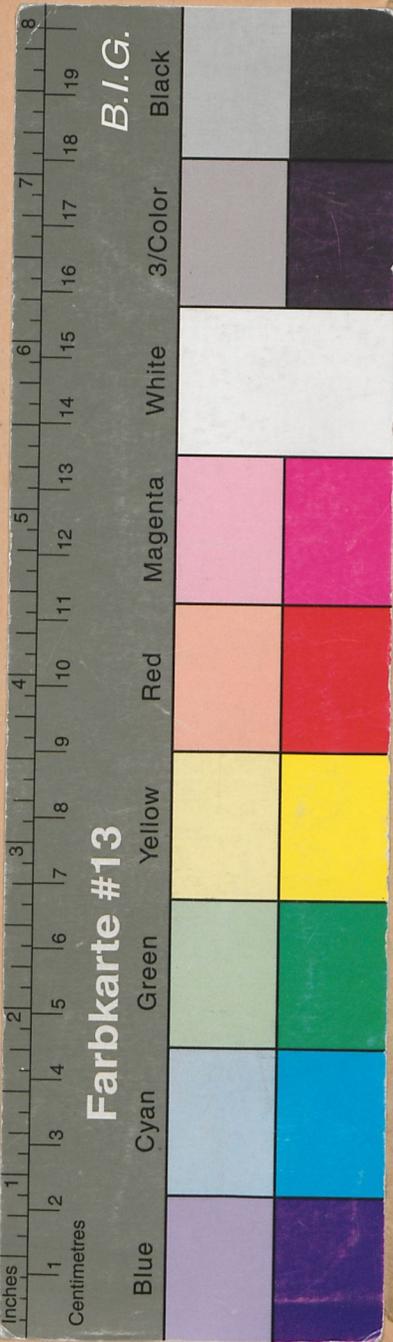


81 A 6389

(x 260 7592)







16

Ein
Witziges Gespräch
zwischen dem
Catinat und Melac,
Vermittelt der
Sprach = Röhre /
Gener von dem höhern Thurn zu Ga-
genau / und dieser von dem Dache seines
Hauses zu Landau.

ANNO MDCCII.

*Heinrich 540 511
FM 5. 458.*

